

Inhalt

Prolog

*»Ich wollte ja nichts als das zu leben versuchen,
was von selber aus mir herauswollte.« 7*

I. Memmerle

*»Ich singe so schön wie die Sirenen und bin auch
so böse wie sie.« 16*

II. Eine Welt mit Löchern

»Wirklichkeit war niemals genug. Zauber tat not.« 37

III. Der Klosterschüler

»Ich setzte mir fest in den Kopf: Du bist nicht krank.« 53

IV. Ein Platz für Verrückte

*»Ich will meine letzte Kraft aufwenden, um zu zeigen,
dass ich keine Maschine bin.« 70*

V. Zweigeteiltes Leben

*»Mein tägliches Gebet ist, daß ich meine eig'ne,
innere Welt mir wahre.« 92*

VI. Augenlust

»Als hätte ein Teil meines Inneren bisher geschlafen.« 116

VII. Der Dichter als Bauer

»Ich bin nur zu 50 Prozent ein Luftikus.« 139

VIII. Für Kunst und Vaterland

*»Ich bin deutsch gesinnt, aber obenan steht mir
die Menschheit.« 161*

IX. Die Seele im Krieg

*»Ich vermehrte die Schuld der Welt, indem ich
mir selbst Gewalt antat.« 180*

X. Der Weg ins Chaos

*»Wir sollen uns wenigstens ein einziges Mal ansehen,
wie wir sind.« 204*

XI. Verwandlungen

»Probleme sind nicht dazu da, um gelöst zu werden.« 229

XII. Ninon und der Steppenwolf

*»30 Jahre lang habe ich Trottel mich
mit dem Problem der Menschheit abgemüht, ohne zu wissen,
was ein Maskenball ist.« 252*

XIII. Täter und Opfer

*»Ich gestehe mir das Recht zu Revolution und Totschlag
nicht zu.« 277*

XIV. Vom Spielen in finsternen Zeiten

*»Ich verabscheue die Tendenz, die Persönlichkeit zu Gunsten
der Masse auszurotten.« 303*

XV. Bazillus germanicus

»Kinder, tut eure blauen Augen endlich einmal auf!« 328

XVI. Der Tod des Glasperlenspielers

*»Wer sich einem Autor blind hingibt, der wird nie ein Eigner
und Eigensinniger werden.« 353*

Epilog 378

Zeittafel 385

Bibliographie 389

Quellenverzeichnis 394